

Begegnung mit aggressiven Vierbeinern

Informationen für Zusteller, Vertriebsmitarbeiter, mobile Servicekräfte



Hundebiss-Verletzungen sind bei der Zustellung keine Seltenheit: Am häufigsten passieren sie bei der persönlichen Übergabe der Sendungen an der Haustür des Kunden oder wenn Sendungen dort in den Briefkasten eingeworfen werden. Aber auch im mobilen Service ist die Begegnung mit aggressionsbereiten Hunden manchmal unvermeidbar.

Sicheres Verhalten

► Wenn Sie wissen, dass ein Kunde einen Hund hat:

- Machen Sie sich bemerkbar, bevor Sie an der Haustür bzw. am Gartentor dem Kunden etwas überreichen (z. B.: „Hier ist die Post. Bitte halten Sie Ihren Hund zurück!“).
- Halten Sie dann Abstand von Haustür

bzw. Gartentor (mindestens 3 Meter).

- Schaffen Sie zwischen sich und dem Hund eine Barriere (z. B. Postbike, Tasche). Stellen Sie sich nie frontal zum Hund.

► Wenn ein aggressionsbereiter Hund auf Sie zukommt:

- Bleiben Sie ruhig und vermeiden Sie hektische, schnelle Bewegungen, die den Jagdinstinkt des Hundes wecken.

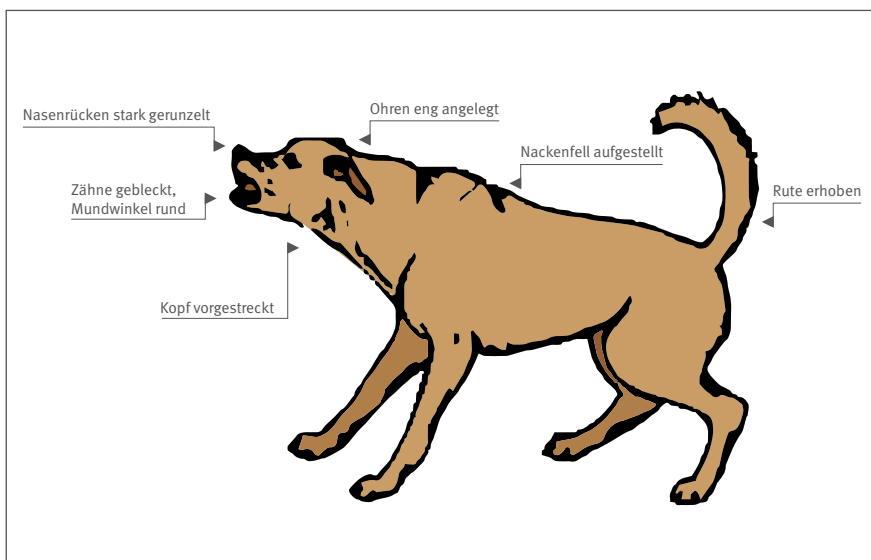
- Unterlassen Sie Drohgebärden.
- Entfernen Sie sich langsam.

► Wenn ein Hund auf Sie wartet und bereits knurrt oder Zähne zeigt:

- Hier ist die Gefahr eines Angriffs sehr groß, daher ist äußerste Vorsicht geboten: Halten Sie an.
- Wenden Sie Ihren Blick zum Hund, ohne ihn mit den Augen zu fixieren.
- Lassen Sie die Arme hängen.
- Atmen Sie tief durch.
- Entfernen Sie sich mit langsamen Bewegungen, ohne dem Hund dabei den Rücken zuzukehren.
- Heruntergefallene Sendungen erst aufheben, wenn der Hund nicht mehr in der Nähe ist.

► Wenn Sie hingefallen sind:

- Kugeln Sie sich ein.
- Schützen Sie Ihren Nacken mit den Händen und
- bleiben Sie regungslos liegen. Der Hund verliert das Interesse an einer Person, die still und unbeweglich ist, und entfernt sich. Jede Bewegung hingegen zieht seine Aufmerksamkeit an.



Herausgeber:

BG Verkehr
Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg

Tel.: +49 40 3980-0
Fax.: +49 49 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de
Internet: www.bg-verkehr.de

Fotos:

Deutsche Post AG, BG Verkehr

Grafik:

BG Verkehr

Weiterverbreitung des Faktenblattes mit
Quellenangabe erwünscht.



Das ist wichtig nach einem Hundebiss

- Gehen Sie immer zum (Durchgangs-) Arzt, um den Impfschutz zu klären.
- Melden Sie den Unfall Ihrem Vorgesetzten.

Warum sind „Leckerlis“ keine gute Idee?

Den aggressiven Hund ruhigzustellen mit Hundekuchen oder „Leckerlis“, sollte man tunlichst **unterlassen**, da

- der Hund einerseits eine „Erwartungshaltung“ entwickeln kann, die ggf. nicht jeder (Vertretungs-)Zusteller erfüllt, und
- sich andererseits auch rechtliche Konsequenzen ergeben können, wenn der Hund z. B. eine Allergie hat oder nur besonderes Futter erhalten darf.

! Praxis-Tipps

- **Das können Sie präventiv tun:**
 - Tragen Sie vorsichtshalber lange Hosen und feste Schuhe, die Sie im Ernstfall besser vor Verletzungen schützen.
 - Informieren Sie sich über Hunde in Ihrem Bezirk.
 - Stellen Sie eine Hundemerkkarte aus.
 - Hinterlegen Sie die Info im Scanner.
 - Wenden Sie sich bei Problemen mit aggressiven Hunden rechtzeitig an Ihren Sicherheitsbeauftragten bzw. den unmittelbaren Vorgesetzten.


Kurz gefragt

Wie soll man sich Hunden gegenüber verhalten?

Auf Fremde, die in das Revier des Hundes eindringen, reagieren manche Hunde mit Aggression. Im Umgang mit aggressiven Hunden, zu denen der Kontakt nicht vermieden werden kann, ist ruhiges, deeskalierendes Verhalten des „Eindringlings“ besonders wichtig.

Hier finden Sie weitere Informationen:

- Medien
- Trainings
- Seminare
- Beratung vor Ort von unseren Präventionsexperten

 www.bg-verkehr.de

Bleiben Sie gesund!

Ihre

 **BG Verkehr**
Verkehrswirtschaft
Post-Logistik
Telekommunikation

Deeskalierendes Verhalten trainieren

Die BG Verkehr bietet ihren Versicherten hierzu zweistündige Inhousetrainings an. Diese bestehen aus einer halbstündigen Grundlagenvermittlung zum Verhalten der Hunde und einem anschließenden praktischen Übungsteil:

- in sicherer Umgebung,
- geleitet von erfahrenen Hundetrainern,
- mit deren Hunden.

So wird deeskalierendes Verhalten gegenüber den Vierbeinern gefahrlos trainiert.